

Garagenstreit von Jöhstadt ist zu Ende

Bau bleibt endgültig stehen

Jöhstadt. Nach zehn Jahren ist der berüchtigte Garagenstreit von Jöhstadt (Erzgebirgskreis) zu Ende. „Beide Seiten haben alle Punkte erfüllt, die bei den Verhandlungen vor einem Jahr besprochen worden sind“, sagte gestern Jan Hutschig, dessen Familie vom Eigentümer eines Nachbargrundstücks mit einem Rechts- und Nervenkrieg überzogen wurde. Dem Mann war die Garage der Familie ein Dorn im Auge. Warum, dazu äußerte er sich nie.

Der Fall hatte bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Obwohl die Hutschigs im Besitz einer gültigen Baugenehmigung waren und mehrere Prozesse gewannen, hatte der Garagen-Gegner am Ende ein Urteil zu seinem Gunsten erwirkt. Zuletzt wollte er das Haus seiner Nachbarn zwangsweise versteigern lassen, um an Geld für den Abriss der Garage zu kommen. Nur der überraschender Tod des damals 45-jährigen Leipzigers verhinderte, dass die Situation weiter eskalierte.

Seine Erben haben zugestimmt, dass die Garage stehen bleiben darf. Im Gegenzug haben sie Geld erhalten, mit denen sie einen Teil der geerbten Anwaltskosten begleichen konnten. Alle noch laufenden Verfahren wurden beendet. „Jetzt besteht Rechtssicherheit für beide Seiten“, sagte Jan Hutschig. „Doch gewonnen hat in diesem Streit keiner.“ (mu)